Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe März 2018

VCD Mobilität für Menschen.

Alle Beteiligten haben auf die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes in Leipzig zu Luftreinhalteplänen und Fahrverboten für Dieselfahrzeuge in belasteten Innenstädten gewartet - nun ist sie endlich da. Das Urteil lässt jedenfalls Interpretationsspielräume. Im Ergebnis steht zu befürchten, dass die Verantwortlichen versuchen werden, mit ein paar symbolträchtigen Maßnahmen wie dem Einsatz von Elektrobussen ein paar Jahre Zeit zu schinden. So lange hofft man, wirksame Maßnahmen, die aber andererseits Proteste auslösen würden, vermeiden zu können. Wenn alles gut geht - so die Erwartung - werden sich bis dahin aufgrund der Veränderungen in der Fahrzeugflotte die Probleme mit den hohen Schadstoffkonzentrationen quasi von selbst erledigt haben.

Die Leidtragenden dieser Strategie sind in erster Linie diejenigen, die als Folge der hohen Schadstoffbelastung gesundheitliche Probleme haben. Darüber hinaus sind es aber auch wir alle, weil eine "Verkehrswende" nicht nur wegen der Belastung unserer Atemluft, sondern auch aus vielen anderen Gründen erforderlich ist. Sie einzuleiten ist dringender denn je!

Wir haben in unserem Newsletter wieder eine Reihe von Beiträgen rund um das Thema Mobilität zusammengestellt, die diese Aussage unterstreichen können.

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 3. Dienstag statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

- Wann? **Di., 20.03.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3

Critical Mass
Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 13.04.2018, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

Vormerken

- VCD-Jahreshauptversammlung:
  Dienstag, 17.04.2018, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Bilk
  Schwerpunktthema: Zukunftsweisende Fahrzeugantriebe
  Referent: Prof. Dr. Marc Gennat, Hochschule Niederrhein

Verkehrsnachrichten

Elektroautomobilisten-Stammtisch Velbert und Umgebung

In Velbert sind Elektroautos keine Fantasieprodukte mehr, sondern beginnende Realität, eindeutig unterstützt durch die Stadtverwaltung und die Stadtwerke, wie dieser Beitrag zeigt.

Am 5. März 2018 fand ein Treffen im Brauhaus Velbert (Alter Bahnhof) unter der Moderation von Thomas Pagel statt. Hier eine kurze Zusammenfassung :

- Vortrag über Elektromobilität bei der Stadt Velbert am 20.2. –
  Zusammenfassung von Marian Osterhoff (Klimaschutz-Manager der Stadt)
- Stadt Velbert schafft für den Eigenbedarf und als Pilotvorhaben bis zu 10 Elektrofahrzeuge an incl. Wallboxen für den internen Gebrauch (mit Förderung)
- Jens Baum von den Stadtwerken Velbert informiert:
  3-10 Ladesäulen mit 2x22kw im Stadtgebiet bis Ende 2018 geplant
  System Innogy mit Roaming wird eingeführt, Abkehr vom Ubitricity-Model (zu wenig flexibel wegen der teureren Ladekabel mit Zähler)
  Diskussion über Ladesäulen Standorte (zentral) in den Stadtteilen
- Diskussion über Lademöglichkeiten an Pendler-Parkplätzen (4kw reichen),
  noch keine preiswerten Konzepte verfügbar
- Diskussion über Elektro - Mobilität im allgemeinen
- Ladesäulen, Wallboxen und Konzepte
- „Wind ernten“ Konzept des Schepershof
- Neue Gäste waren herzlich willkommen:
  Michael Siekmann, bald dienstlicher Zoe Fahrer
  Karsten Gensing-Wien, i3 und Fiat 500e-Fahrer
  Dirk Lücke vom Schepershof im Windrather Tal (denkt an Ladestationen für Gäste und Kunden mit Kopplung an das vorhandene Windrad)
- Nächster Stammtisch vermutlich im Frühsommer
- Marian Osterhoff und Jens Baum sind wieder dabei, wenn nicht terminlich verhindert

Diese Veranstaltung war auch für Skeptiker der E-Automobilität sehr nützlich, da die Teilnehmer offen miteinander umgingen und die meisten auf praktische Erfahrungen zurückgreifen konnten. [HJ]

Warum müssen Gerichte die Arbeit von Regierungen erledigen?

Als Vertreter von ökologischen Vereinen und Verbänden können wir eigentlich einpacken. Es fehlt ja nicht an Aufklärung. Alle Fakten über die Zerstörung unserer Umwelt, aber auch die soziale Ungerechtigkeit im Allgemeinen sowie z.B. in Städten durch den Individualverkehr, sind bekannt. Eigentlich müssten alle Verbände und Vereine sich um ein einziges Thema kümmern: Lobbyismus bekämpfen!

Diesmal ist es mal wieder Franz Alt, der auf diesen Umstand hinweist. Er zitiert Al Gore, nach dem auf einen US-amerikanischen Abgeordneten oder Senator 4 Lobbyisten kommen.

"Das große Geld hat großen Einfluss auf die große Politik. Auch in Deutschland."

Deshalb produziert die Politik nur selten Gesetze und Verordnungen, die der Mehrheit der Menschen wirklich einen Fortschritt bringen.

Statt dessen "müssen Gerichte die Arbeit von Regierungen erledigen. Ein Armutszeugnis."

Franz Alt listet trotzdem restoptimistisch seine Elemente einer durchdachten Verkehrswende auf, um lebenswerte Städte zu schaffen. Ja, das wäre schön…. [HB]

Artikel auf sonnenseite.com: http://bit.ly/2p2kuvh

Die Antriebswende ist keine Verkehrswende - eingeübte Verhaltensweisen

Jeder Beitrag für eine Verkehrswende ist ein guter Beitrag, wenn auch nicht jeder Autor frei von Eigeninteressen ist. Gut an dem vorliegenden Diskussionspapier der Beratungen EY und IFOK ist z.B., dass es Antriebswende und Verkehrswende inhaltlich trennt, dass darin die Antizipation des technischen Fortschritts und der Digitalisierung als Treiber genannt wird, und dass laut dem Papier der Fortschritt aktuell auch durch eingeübte Verhaltensweisen der NutzerInnen gebremst wird. [HB]

Direktlink zum Download des PDFs: https://go.ey.com/2oYPj4b

Wer ist unethischer? Mensch oder Maschine? Können SUVs ethisch korrekt sein?

Wir leben mit anerzogenen und leider weitgehend akzeptierten schiefen Verhaltensmustern und einem entsprechend geprägten Werte-/Aufregekompass. Damit ist z.B. gemeint, dass sich die ganze Republik aufgrund einer möglichen Terrorgefahr zahlreiche Grundrechte dauerhaft einschränken lässt, dass wir aber auf der anderen Seite jedes Jahr tausende Opfer unserer Mobilität stillschweigend akzeptieren und uns sogar freuen, wenn es mal 150 Menschen weniger das Leben kostet.

Gunter Dueck überträgt dieses auf die Aufregung, die derzeit durch die Medien und "Experten" erzeugt wird im Hinblick auf die möglichen Risiken von selbstfahrenden Autos oder Bussen.

Dueck schreibt: "*In Deutschland sterben ca. 3.000 Menschen jährlich im Verkehr. 67.000 werden pro Jahr schwer verletzt, rund 400.000 erleiden Verletzungen. Warum? Die meisten schweren Unfälle werden durch missachtete Vorfahrt, zu geringen Abstand, zu hohe Geschwindigkeit, Fahruntüchtigkeit (Müdigkeit, Alkohol, Ablenkung), waghalsiges Überholen, Übersehen von Menschen beim Parken oder Anfahren etc. verursacht*." Selbst die lausigste Selbstfahr-Software wird es vermutlich nicht schaffen, diese Verwüstung zu hinterlassen.

Er geht auf einen weiteren Aspekt ein, nämlich der möglichen ethischen Entscheidung, welchen Menschen die Software im Falle eine Unfalls eher überfährt. Journalisten mutmaßen nun schon, dass Arme mit höherer Priorität überfahren werden. Dueck weist zu Recht darauf hin, dass schon heute "Arme" (die Menschen ohne SUV) von den SUV-Panzern getötet werden (siehe hierzu auch den Welt-Artikel).

Dueck: "*Die Reichen haben doch heute schon ihren impliziten Algorithmus: Arme sterben. SUVs töten. Die Werbung sagt: „SUVs schützen." Aber sie töten eben. Wozu sind Autos gut, deren Stoßstange auf Augenhöhe der Billigautos reinrammt? Wo ist die Chancengleichheit im Verkehr?*" [HB]

Blog Beitrag von Gunter Dueck: http://bit.ly/2IoXAGD
SUV Artikel in der Welt: http://bit.ly/2Dqanoz

Düsseldorfer Radhauptnetz

Aktuell werden die folgenden Planungen für Radwege umgesetzt: Der letzte Teil der Ulmenstraße zwischen Spichernplatz und Münsterstraße, Umbau der Friedrich-Ebert-Straße (Projekt EKISO) sowie der Umbau der Aachener Straße von der Kopernikusstraße bis zum Ludwig-Hammers-Platz (S-Bahnhof Bilk). In diesem Jahr sollen auch noch die Bauarbeiten an der Karlstr. und Worringer Straße, am Worringer Platz, am Hellweg, an der Orschbachstr. und auf der Franklinbrücke beginnen. (BK|JS]

Lastenradtest für Unternehmen und Selbstständige

Im bundesweit durchgeführten Lastenradtest sind Unternehmen und Selbstständige aufgefordert, eine Lastenrad für die Dauer von drei Monaten im Alltag auszuprobieren. In der Liste der Städte mit Teilnehmern fehlt Düsseldorf noch. Können Sie, unsere Mitglieder (oder Bekannte von ihnen) das ändern?

Es ist wahrscheinlich, dass hier Handwerker am allermeisten profitieren könnten. Also ran an die Webseite und beworben! [BK]

Bewerben bei https://www.lastenradtest.de

Lastenrad mit Zuschuss

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bietet bis zu 2500 Euro Zuschuss bei Anschaffung eines Schwerlastenrades. Schwerlastenräder können z.B. Räder sein, die sogar Euro-Paletten transportieren können. [BK]

Jetzt beantragen http://bit.ly/2pj49CI

Neues aus dem VCD

Der VCD zum Koalitionsvertrag: Wie viel Verkehrswende steckt drin?

Der VCD hat sich den Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD genau angesehen und an den Anforderungen einer echten Verkehrswende gemessen. Positiv ist laut VCD eigentlich nur, dass die Bundesregierung plant, ein Klimaschutzgesetz zu verabschieden, die Straßenverkehrsordnung (StVO) auf ihre Fahrradfreundlichkeit zu überprüfen sowie, dass sie den Bahnverkehr stärken und den Deutschlandtakt auf den Weg bringen möchte.

Ansonsten lautet das Fazit des VCD:
"Union und SPD wollen zwar das Klimaschutzgesetz, haben aber das Klimaziel für 2020 aufgegeben und schlittern mit ihrem wachsweichen Programm auch dem Scheitern des Klimaziels für 2030 entgegen. Eine GroKo, die es nicht schafft, bundesweit dafür zu sorgen, dass gesundheitsrelevante Grenzwerte, die seit 2010 gelten, eingehalten werden, droht als Bettvorleger skrupelloser Autobosse zu landen. Dazu darf es nicht kommen. Der VCD wird sich in den kommenden Monaten und Jahren auf Bundesebene und vor Ort dafür einsetzen, dass es ein "Weiter so" in der Verkehrspolitik nicht geben wird."

Die folgende Grafik (Quelle: VCD) veranschaulicht auf einen Blick, wie sich die VCD-Kernforderungen im Koalitionsvertrag wiederfinden. [HB|VCD]

Direktdownload des VCD-Positionspapiers: http://bit.ly/2tIBETK

Fachgespräch Luftreinhaltung

Die Düsseldorfer Grünen veranstalteten eine Podiumsdiskussion zur Luftreinhaltung, so der auch der VCD eingeladen war. Auf dem Podium waren neben Moderator Norbert Czerwinski Dezernentin Cornelia Zuschke (Dü), Dr. Kristina Neven-Daroussis (Dü), Dr. Ulrich Biedendorf (IHK), Dirk Jansen (BUND) sowie Burkhard Karp für den VCD.

Das auch bei einer solchen Veranstaltung keine Lösung präsentiert werden konnte, war wohl allen klar. Ich möchte jedoch einige immer wieder oder auch herausragende Beiträge nennen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Es wurde gefordert, Lösungen auszuprobieren. Es kann ja nicht immer vorab bekannt sein, was was bringt. Sowohl Frau Zuschke als auch Beiträge aus dem Publikum forderten diese Herangehensweise.

Immer wieder wurden auch Mobilitätskonzepte gefordert (Jobtickets u.a. betriebliche Lösungen). Bei diesem Ansatz fragt man sich erstens, wie wirksam sie sind, und zweitens, warum sie noch nicht umgesetzt wurden (liegen sie noch nicht in den Schubladen?).

Gerne wurden immer wieder App-Lösungen vorgeschlagen. Tatsächlich sind diese weit verbreitet.

Aus dem Publikum schließlich kam der Beitrag, das Fahrverbot (Kontrollierbarkeit einmal unbeachtet) einfach mal auszuführen. Denn augenblicklich würden die Betroffenen auf den Höfen vor den Autohändlern stehen (oder den Gerichtshöfen) und ihr Geld zurückfordern.

Dirk Jansen forderte eine überfällige Parkraumbewirtschaftung ein mit Parkkosten, die ihren Namen verdienen (Bewohnerparken ist für 20 €/Jahr in Düsseldorf möglich). Bei den derzeitigen Tarifen lässt sich da nichts steuern, wie auch der VCD findet. Jedoch ist das Bundesgesetzgebung! [BK]

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

---

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de